



Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon 030 227 - 72787  
Fax 030 227 - 76630  
E-Mail: philipp.lerchenfeld@bundestag.de

Graf v.u.z. Lerchenfeld, MdB • Ziegetsdorfer Str.109 • 93051 Regensburg

**Wahlkreisbüro:**  
Ziegetsdorfer Str. 109  
93051 Regensburg  
Telefon 0941 - 29864 22  
Fax 0941 - 29864 20  
E-Mail: philipp.lerchenfeld.ma01@bundestag.de

Regensburg im Dezember 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein politisch ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Diesen letzten Brief des Jahres 2015 möchte ich nutzen, um auf die vergangenen beiden Monate zurückzublicken, Euch und Ihnen aber gleichzeitig auch für die Unterstützung zu danken. Die vielen Gespräche und Diskussionen sind für mich immer wieder wertvolle Impulse für meine Arbeit in Berlin.

### **Bundesminister Dr. Gerd Müller in Regensburg: Praxisgespräch „Asyl und Integration“**



Wie gelingt die Integration von Flüchtlingen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Region Regensburg? Diese Herausforderung stand im Mittelpunkt meines **Praxisgesprächs bei der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz**. Zu Gast war der **Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller**. Das Fazit: Unsere Handwerksbetriebe wünschen sich **Rechts- und Planungssicherheit, wenn sie Flüchtlingen die Perspektive auf einen Ausbildungsplatz eröffnen**. Neben der Integration der Menschen,

die in Deutschland Zuflucht finden, ist die **Bekämpfung der Fluchtursachen** und die konsequente Rückführung der Menschen, die bei uns kein Bleiberecht haben, eine Mammutaufgabe.

### **Regensburger Gespräche mit Fokus auf Griechenland: Einfache Antworten gibt es nicht**

„Die Flüchtlingsfrage hat Griechenland aus den Schlagzeilen verdrängt. Doch das Thema kommt in den nächsten Wochen zurück“, davon ist der Journalist und ZDF-Korrespondent in Griechenland, **Alexander von Sobeck**, überzeugt. Der profilierte Kenner der griechischen Politik war zu Gast bei meinen „**Regensburger Gesprächen**“ in der IHK Regensburg unter der Überschrift: „**Die griechische Tragödie - und was Europa daraus lernen muss**“. Über den großen Zuspruch habe ich mich besonders gefreut.



Einfache Antworten beim Thema Griechenland gibt es nicht. Mit meiner Entscheidung hatte ich im Vorfeld des letzten Hilfspakets tagelang gerungen. Ein wichtiges Argument war für mich, dass die Hilfen nun nicht an Reformversprechen gebunden sind, sondern erst dann **Geld fließt, wenn harte Reformen auch umgesetzt werden** und EU-Experten vor Ort dies bestätigen. Alexander von



Sobeck sagte: „Der Grexit wäre zwar die einfachere Lösung gewesen. Aber Griechenland lässt sich nicht einfach von der Landkarte Europas tilgen. Wir können es nicht einfach nach Asien verschieben oder ausgrenzen durch einen hohen Zaun.“

### Intensive Diskussion zu TTIP in Würth

Bei einer Diskussion mit dem **CSU-Ortsverband in Würth** habe ich davor gewarnt, bei der geplanten transatlantischen Investitions- und Handelspartnerschaft mit den USA **unbegründete Ängste** zu schüren. Besonders habe ich mich gefreut, dass ich nach guten Veranstaltungen mit den CSU-Ortsverbänden in Schierling und Alteglofsheim, Köfering und Hagelstadt nun zu TTIP auch in Würth diskutieren konnte. In Würth waren auch der Ortsvorsitzende aus Wiesent, Alois Giehl, und Kreisrat Herbert Schötz zu Gast. Ich hoffe, es gelingt uns, dass sich möglichst viele Bürger **unvoreingenommen informieren**.



Umfangreiche Unterlagen zum Thema TTIP finden Sie auf [www.bmwi.de/go/ttip](http://www.bmwi.de/go/ttip).

### Regensburger mit Handicap erlebten Berlin barrierefrei



Regensburgern mit Handicap eine Reise ins politische Berlin zu ermöglichen, war ein lang gehegter Wunsch der örtlichen **Lebenshilfe** und der **Kontaktgruppe Behinderter und Nichtbehinderter**. Ich freue mich, dass ich jetzt dazu beitragen konnte, diesen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Ein spezieller Bus und ein besonders abgestimmtes Programm in Berlin machten die viertägige politische Bildungsreise für die Teilnehmer möglich. Stationen waren unter anderem ein Informationsgespräch im Bundespresseamt, ein Besuch im Bundesrat, eine Stadtrundfahrt und eine Diskussion im Bundesgesundheitsministerium.

### Besuch bei den Regensburger „iPad-Klassen“

Die „digitale Revolution“ im Klassenzimmer ist an der Realschule und dem Gymnasium Pindl in Regensburg bereits Wirklichkeit: Die beiden Schulen praktizieren in den iPad-Klassen den **Schulunterricht von morgen**. Bei einem Besuch habe ich mir jetzt selbst ein Bild gemacht. An beiden Schulen sind die ersten Erfahrungen äußerst positiv. Ich hoffe, dass künftig noch mehr Schulen die Chancen digitaler Lernmittel im Unterricht nutzen. Damit dies umgesetzt werden kann, brauchen wir an allen Schulen **einen leistungsfähigen Internetanschluss mit W-LAN** und eine Förderung durch den **Freistaat Bayern zur Anschaffung der Geräte**.





### Bürgermeistergespräch: Asylthema im Fokus



**Unterbringung und Integration der Flüchtlinge** sind die Themen, die die Bürgermeister im Landkreis Regensburg derzeit am intensivsten beschäftigen. Das ist das Ergebnis eines Bürgermeistergesprächs, zu dem ich gemeinsam mit MdL Sylvia Stierstorfer eingeladen hatte. Wir waren uns mit den Rathauschefs einig: **Der Bund muss die geplante Verschärfung des Asylrechts schnell umsetzen**, damit

sich die Kommunen um die wirklich Schutzbedürftigen kümmern können. Deshalb werde ich in Berlin in aller Deutlichkeit noch einmal ansprechen, dass diejenigen, die in den Kommunen verantwortlich sind, parteiübergreifend für diese Veränderung eintreten.

### Beratzhausen: Neue Initiative für Bahn-Lärmschutz

Einen neuen Vorstoß für einen **besseren Lärmschutz an der Bahnstrecke in Beratzhausen** habe ich gemeinsam mit meiner Kollegin aus dem Bayerischen Landtag, Sylvia Stierstorfer, unternommen. Die Deutsche Bahn AG hat den natürlich gewachsenen, aus Bäumen und Sträuchern bestehenden Lärmschutz entlang der Gleise vollständig entfernt. Dadurch ist eine neue Situation entstanden. Bei einem Vor-Ort-Termin mit betroffenen Anwohnern und dem Beratzhausener Bürgermeister Konrad Meier habe ich nochmals deutlich gemacht: **Wenn wir mehr Güterverkehr auf der Schiene wollen, müssen wir auch den Bürgern, die davon betroffen sind, Lärmschutz gewähren.**



### Bundestag: Neuer Bundesverkehrswegeplan kommt 2016

Der neue Bundesverkehrswegeplan wird voraussichtlich Anfang 2016 im Bundeskabinett und anschließend im Bundestag beschlossen. Wichtigste Forderungen aus unserer Region bleibt der möglichst **schnelle sechsspurige Ausbau der A3 zwischen Nittendorf und Rosenhof**. Die nächsten Wochen werde ich nutzen, um nochmals in Berlin deutlich zu machen, dass die Region nicht länger auf den Ausbau warten kann. Gleichzeitig werde ich auch nochmals für unsere weiteren Projekte – wie die Elektrifizierung der Bahnstrecke Regensburg-Hof und den Ausbau der B16 – werben.

### Bundestag: Mehr Geld für die Arbeit des THW



Drei Standorte des Technischen Hilfswerks gibt es in der Region Regensburg: Laaber, Wörth an der Donau und Regensburg. Für die drei Ortsverbände gibt es gute Nachrichten aus Berlin. **Der Bund stellt dem Technischen Hilfswerk 2016 43 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung.** Das hat der Deutsche Bundestag mit der Verabschiedung des Bundeshaushalts in der zweiten Novemberhälfte beschlossen.



### Bundestag entscheidet zur Sterbebegleitung

Im November hat der Bundestag die Gesetzentwürfe zur Regelung der Sterbebegleitung debattiert. Im Rahmen vieler Veranstaltungen zu diesem Thema hat mich dabei folgendes Zitat beeindruckt: **„Wenn Menschen am Leben verzweifeln, dann müssen wir ihnen die Verzweiflung nehmen und nicht das Leben.“** Das im November beschlossene Gesetz zur **Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung** ist dabei ein wichtiger Schritt. In der Abstimmung zur Sterbebegleitung habe ich für den Gesetzentwurf von MdB Prof. Dr. Patrick Sensburg gestimmt, weil ich **jede Erlaubnis der Beihilfe zur Selbsttötung ablehne**. Die Palliativversorgung, die von Ärzten bei schwerstleidenden Patienten geleistet wird und lebensverkürzende Maßnahmen beinhalten kann, wäre durch diesen Gesetzentwurf nicht ausgeschlossen gewesen. Mit Mehrheit beschlossen wurde ein anderer Gesetzentwurf. Dieser verbietet zwar die geschäftsmäßige Sterbehilfe. Einzelfallentscheidungen von Ärzten, die Hilfe zum Suizid leisten, sollen aber straffrei bleiben.

### Besuch in Aufhausen: Unterstützung für „Maria Schnee“

Die Aufhausener Wallfahrtskirche Maria Schnee ist mit ihrer reichen Geschichte **einer der bedeutendsten Kirchenbauten in unserer Region**. Demnächst steht eine kostenintensive Dachsanierung des 1751 geweihten Baus an. **Bei der Suche nach Geldgebern möchte ich die Gemeinde und den Orden unterstützen**. Das habe ich bei einem Besuch in Aufhausen dem CSU-Ortsvorsitzenden, Rudolf Arnold, Bürgermeister Johann Jurgovsky und Pater Winfried Wermter zugesagt. **Die Instandsetzung ist wichtig, um dieses einzigartige Bauwerk mit seiner großen Geschichte zu erhalten**.



### Stimmungsvolles „Novemberknistern“ in Regensburg



Schön war es wieder beim Novemberknistern! Die mittlerweile schon traditionelle Veranstaltung war wieder eine hervorragende Gelegenheit, um beim „Knistern“ des offenen Feuers, Glühwein und Gulaschsuppe gute Gespräche mit Mitgliedern und Freunden der CSU zu führen. Vielen Dank an das Team von der **CSU Leoprechting-Oberisling und Graß**, allen voran den Ortsvorsitzenden Dagmar Schmidl und Georg Reisinger, für die Organisation des Abends.

Auf meiner Internetseite [www.lerchenfeld-koefering.de](http://www.lerchenfeld-koefering.de) finden Sie wie immer zu vielen der Themen aus diesem Brief aus Berlin vertiefende Informationen.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen eine gnadenreiche Weihnachtszeit, erholsame und besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Lieben sowie alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!

Ihr Graf Lerchenfeld  
Mitglied des Deutschen Bundestages